

Umbau der Reha-Kliniken startet im Mai

Stadt informiert über konkrete Maßnahmen der vier Millionen Euro teuren Investitionen

BAD WALDSEE (sz) - Vier Millionen Euro investiert der Bad Waldseer Eigenbetrieb Kurbetriebe 2014 in die Modernisierung von Therapieräumen und in den Brandschutz, um den veränderten Anforderungen der Belegungsträger Genüge zu tun. Diesem Vorhaben hat der Gemeinderat im Dezember bereits zugestimmt (wir berichteten: „Bad Waldsee investiert erneut in seine Rehakliniken“, SZ vom 19. Dezember 2013). Die Stadt hat nun einen Zeit- und Bauplan der anstehenden Maßnahmen vorgestellt.

Wie berichtet, hat sich das Kurwesen in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend geändert. Entsprechend sollen nun die räumlichen Voraussetzungen anhand eines erarbeiteten Konzepts in Bad Waldsee angepasst und die entsprechenden Bereiche im Rehazentrum bei Therme und im Kurmittelhaus neu strukturiert werden.

Waldsee-Therme

Die Ernährungs-, Ergotherapie- und Sporttherapieräume sowie die Arztzimmer wurden neu organisiert



Die ärztlichen Leiter Otto Matt und Maria Rabanus sowie Bäderdirektor Peter Blank und der technische Leiter Klaus Schwarzkopf (von links) haben viel vor, um die Kliniken baulich und therapeutisch auf den neuesten Stand zu bringen.

FOTO: STADTVERWALTUNG/BRIGITTE GÖPPEL

und platziert. Dabei werden die Flächen für die Moor- und Bäderanwendung verkleinert und der Bereich für die medizinische Trainingstherapie

sowie der Sportbereich erheblich vergrößert. So können künftig alle medizinischen Therapien zentral in der Therme durchgeführt werden.

Dies ermögliche laut Einschätzung der Stadt eine optimale Auslastung der Räumlichkeiten und zudem können dadurch die Arbeitsabläufe optimiert werden. Durch die Verkleinerung der Nassbereiche wird der Reinigungsaufwand verringert – und die Betriebskosten sinken.

Elisabethenbad/Mayenbad

Auch das Elisabethenbad profitiere von der Neustrukturierung. Hier soll Platz frei werden für ein separates Büro zur Ernährungsberatung. Auch kann ein Vortragsraum umgesetzt werden. Und im Mayenbad soll es zwei zusätzliche Arztzimmer geben. Die Baukosten werden auf rund 600 000 Euro geschätzt. Die Bauarbeiten starten im Mai und dauern voraussichtlich sechs bis sieben Monate.

Maximilianbad

Die Veränderungen in der Therapie betreffen auch das Maximilianbad. Der Bereich für Moorbehandlung soll zugunsten der anderen Anwendungen verkleinert werden. Außerdem entspricht das Kurmittelhaus

der Klinik Maximilianbad in den Bereichen Krankengymnastik, Massage, medizinische Trainingstherapie baulich nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Rehaklinik. So stehen in wesentlichen Teilen keine abgeschlossenen Räumlichkeiten für die Behandlung der Patienten zur Verfügung. Deshalb wurde auch für das Kurmittelhaus eine Neukonzeption entworfen sowie ein Sanierungsplan erstellt.

Im Zuge der Bauarbeiten werde zudem der vorbeugende bauliche Brandschutz verbessert. Die Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen werden nun auf 3,4 Millionen Euro geschätzt. Die Arbeiten sollen im Herbst beginnen und werden laut Stadtverwaltung voraussichtlich neun Monate dauern. Hierfür ist es erforderlich, dass während den Bauarbeiten Teile der Therapie in das leer stehende, benachbarte Gebäude B umziehen. „Alle Baumaßnahmen werden während des normalen Betriebs durchgeführt. Das geht nur, wenn alle Mitarbeiter an einem Strang ziehen“, sagt Bäderdirektor Peter Blank.